

V. HENRI. Quelques applications du calcul des probabilités à la psychologie. *L'année psychologique* 5, 153—160. 1899.

Man hat eine Gruppe von n Messungen (100 Reactionszeiten) gemacht und findet m (0,24 Sec.) als mittleren Werth, v (0,05 Sec.) als mittlere Abweichung. In einer anderen Gruppe gleichartiger Messungen sind die analogen Zahlen n_1, m_1, v_1 (25; 0,26; 0,08). Mit welcher Wahrscheinlichkeit kann man behaupten, daß die Verschiedenheit der beiden mittleren Werthe nicht zufällig ist, sondern auf verschiedene Versuchsbedingungen schliessen läßt? Diese Frage wird beantwortet und an drei Beispielen erläutert, von denen eins auch hier in den Klammern angedeutet ist. Der Verf. stützt sich zum Theil auf seine im 2. Band der *Année psychol.* (S. 466—500) enthaltene Arbeit.

ZINDLER (Wien).

HENRY H. DONALDSON. Observations on the Wight and Length of the Central Nervous System and of the Legs, in Bull-Frogs of Different Sizes. *Journ. of Comparative Neurology* 8 (4), 314—335. 1898.

Verf. hat an dem in sehr verschiedener Grösse vorkommenden grossen amerikanischen Frosch (*Rana catesbiana*) zahlreiche Messungen und Wägungen vorgenommen und gefunden,

daß das Verhältniß des relativen Gewichtes des Gehirnes zu dem des Rückenmarkes abnimmt mit der Grösse des Thieres,

daß das Verhältniß des Gewichtes der Beinmuskeln zum Gesamtgewicht in geringem Maasse abnimmt mit der Grösse des Thieres,

daß bei Fröschen aller Grössen die Länge der Beinknochen zur Gesamtlänge des Thieres, ebenso die der einzelnen Beinknochen unter einander ein constantes Verhältniß darstellt.

SCHRÖDER (Breslau).

HELEN BRADFORD THOMPSON. The Total Number of Functional Cells in the Cerebral Cortex of Man, and the Percentage of the Total Volume of the Cortex composed of Nerve Cell Bodies, calculated from Karl Hammarberg's Data; together with a Comparison of the Number of Giant Cells with the Number of Pyramidal Fibers. *Journ. of Comparat. Neurology* 9 (2), 113—140. 1899.

Verf. hat unter Benutzung der Angaben von HAMMARBERG aus dem Jahre 1895 Zählungen der Rindenzellen des menschlichen Großhirns vorgenommen und gefunden,

daß die Gesamtzahl der Nervenzellen der Großhirnrinde des Erwachsenen rund 9200 Millionen beträgt; die Angaben von MEYNERT und DONALDSON (1200 Millionen) sind zu niedrig;

daß das Gesamtvolumen aller Rindenzellen 1,37 % des Volumens der ganzen Rinde ausmacht,

daß die Zahl der Riesenzellen der menschlichen Großhirnrinde fast genau dieselbe ist, wie die Zahl der Pyramidenfasern, die in das Rückenmark eintreten (ca. 160 000).

SCHRÖDER (Breslau).